

Rhod. Thal.

# Trauergedicht (Elegeidion) für den Arzt Johann(es) Thal(ius)

Hauptverantwortlicher Editor: Thomas Gärtner

## Einleitung

---

Der Edition ist der Druck von 1586 zugrunde gelegt.

Rhodomann betrauert in diesem zweisprachigen Gedicht den Tod des Arztes Johann(es) Thal(ius), der wie er ebenfalls Schüler Michael Neanders in Ilfeld war. Thal kam 1583 infolge eines Unfalls mit der Kutsche zu Tode. Literarisch bemerkenswert ist der Vergleich von Thals Unfall mit dem des Hippolytos aus Euripides' gleichnamiger Tragödie (vgl. E. Hipp. 1210–1246).

Thal genoss Neanders besondere Wertschätzung (siehe MÜLLER 1863, 12f.). Rhodomann verband mit ihm ein persönliches Erlebnis aus seiner Kindheit, da Thal von Neander aus Nordhausen herbeigerufen worden ist, als sich Rhodomann bei der Verfolgung eines Mitschülers an einem Zaun schwer verletzte (ebd. 4).

In dem Gedicht wird diese Episode freilich nicht erwähnt. Sie mag aber ausschlaggebend dafür gewesen sein, dass Rhodomann Thal mit einem zweisprachigen Gedicht besonders ehrte.

## Systematisierung

---

Sprache/Versmaß	Griechisch, elegisches Distichon (el) Latein, elegisches Distichon (el)
Verse (gesamt)	12
Werkgruppe	Gelegenheitsdichtung
Gattungszuordnung	Totengedicht (mit jeweiligem Individualtitel)
Gattungszuordnung (Rh.)	Elegeidion
Schaffensphase	Lüneburger Periode

## Überlieferung (Druck)

---

Titel	Elegeidion L. Rhodomanni in immaturum obitum solertissimi physici et felicissimi medici D. Iohannis Thalii, qui 30. Iunii anno 1583. dextrum crus e pilento lapsus miserabiliter perfregit et postea 18. Iulii pie et placide animam Christo reddidit
Autor	Rhodomann, Lorenz
Titel (überg.)	Orbis terrae partium succincta explicatio [...]
Autor (überg.)	Neander, Michael
Ort / Drucker / Jahr	Leipzig · Deffner, Georg · 1586
Entstehung (Text) nachgew.	1583 (Todesjahr von Thal(ius))
Seitenabschnitt(e)	O 1v–2r
VD 16	N 404
Wichtige Standorte	BSB München · Geo.u. 251
Literatur	MÜLLER 1863, 4. 12f.; KLEMM 1884, 46
Personenbezüge	Thal(ius), Johann

**Elegeidion L(aurentii) Rhodomanni  
in immaturum obitum  
sollertissimi physici et felicissimi  
medici, d(omini) Ioannis  
Thalii, qui 30. Iunii, anno 1583  
dextrum crus e pileto lapsus miserabiliter per-  
fregit et postea 18. Iulii pie et placide ani-  
mam Christo reddidit**

Φεῦ φεῦ, ὡς χαρίεντα προῶριος ἔσβεσε πότμος  
Θάλλιον, ὃς πολλοῖς θάλλος ἔδωκε βίου·  
ὄν θάλλειν χρέος ἦεν ἐς ἀπλήτους ἑνιαυτούς,  
ὄσσον ἀκεστορίας ἦν κλέος, ἦν ὄφελος.  
5 ἦ γὰρ ὁ, τειρομένοισιν ὄτ' ἦιε κήρας ἀλέξων,  
Ἴππολύτου στυγεραῖς αὐτὸς ἔκυρσε πάθαις,  
μαιομένων δ' ἵππων δίφρου πέσεν, ὅστέα δ' οἰκτρῶς  
κνήμης συντριφθεῖς ἦκεν ἄημα Θεῶ.  
παῦεο μεμφομένη, Φυσική, Χειρουργίδα τέχνην·  
10 Μοῖρα τόσον μογεροῖς ἀνδράσι φῶς φθονέει.  
ἔνθα μὲν αἰάζουσι φίλοι, ποθέουσι νοσεῦντες,  
ἐν δὲ χορῶ μακάρων Θάλλιος εὐθαλέει.

Eheu, quam Thalium mors immatura peremit,  
qui vitam multis reddere doctus erat:  
par erat in seros quem vivere Nestoris annos:  
tam clarus medica, tam bonus arte fuit.  
scilicet afflictis properans avertere parcas  
Hippolyti saevis incidit ipse malis.  
crus fregit (miserum!) rabie revolutus equorum  
e curru: hinc animam misit in astra piam.  
desine Chirurgi, Physice, culpare labores:  
Sors tantum terris invidet ipsa bonum.  
luget amica cohors Thalium, desiderat aeger  
plurimus: is divum gaudet adesse choris.

**Kleine Elegie des Lorenz Rhodoman  
auf den unzeitigen Tod des höchst geschickten Naturkundlers und höchst erfolgreichen  
Arztes, Herrn Johannes Thalius,<sup>(1)</sup> der am 30. Juni im Jahr 1583  
sein rechtes Bein, als er vom Wagen fiel, in bemitleidenswerter Weise brach  
und danach am 18. Juli fromm und ruhig seine Seele  
Christus zurückgab**

Weh weh, wie begabt war doch Thallius,<sup>(2)</sup> den ein vorzeitiges Geschick auslöschte,  
der so vielen die strahlende Blüte ihres Lebens (zurück)gab,<sup>(3)</sup>

es wäre angemessen gewesen, dass er noch auf unzählige Jahre strahlend geblüht hätte;  
ein so berühmter und nützlicher Mann war er in der Medizin.

5 Denn fürwahr, als dieser hinging, von bedrängten Kranken die Todesgöttinnen abzuwehren,  
traf er selbst auf das furchtbare Geschick des Hippolytos  
und fiel vom Wagen, als seine Pferde durchgingen, zerschlug sich in bemitleidenswerter Weise  
seinen Beinknochen und sandte seinen Atem zurück zu Gott.

10 O Naturkunde (Physik), höre auf, die chirurgische Kunst zu tadeln;<sup>(4)</sup>  
die Moire [Todesgöttin] ist es, die den mühebeladenen Menschen ein so großes Licht (wie Thallius) missgönnt.  
Da jammern seine Freunde, und die Kranken vermessen ihn;  
Thallios aber blüht, herrlich strahlend, im Chor der Seligen [Himmelsbewohner].

## Anhang

## Sachanmerkungen

- (1) Ein gelehrter Arzt aus Nordhausen, offenbar ebenfalls ein Philhellene; er schrieb nach dem Unfall auf seinen eigenen Tod ein anakreontisches Epikedion; Neander benachrichtigte über seinen Unfall den Crusius, der auch kurz vor seinem Tod noch einen handschriftlichen Brief von Thalius selbst erhielt und ein eigenes Gedicht verfasste; diese Stücke sind auf den vorigen Seiten von Neanders *Orbis terrae* erhalten.
- (2) Rhodoman vermengt die Worte τὸ θάλλος „die Blüte“ und ὁ θαλλός „der junge Zweig“ und bringt sie mit dem Namen des Arztes in Verbindung, der sonst nur mit einem -/- geschrieben und mit kurzem -a- gemessen wird, so im parallelen Gedicht des Crusius.
- (3) Neander berichtet von einem Vorfall, als Rhodoman noch ein Schüler in Ilfeld war. Dort habe er sich an einem Zaun so schwer verletzt, dass Neander den Thalius als Arzt aus Nordhausen habe rufen lassen. Siehe WIEDASCH 1853, 13; MÜLLER 1863, 4. [SW]
- (4) Man versuchte Thalius vergeblicherweise noch vor seinem Tode zu operieren. Daher macht die Physik der Chirurgie Vorwürfe. Siehe MÜLLER 1863, 12f.

## Textkritischer Apparat

(Gr.) 10 τάσον ed. 11 ποτέουσι ed.

## Similienapparat

(Gr.) 1 φεῦ φεῦ] = Theoc. 4,26 ; 5,86 ; 27,15 .55 ; vide etiam Rhod. *Arion* 921 ; Rhod. *Luth.Dor.* 43 5 κήρας ὀλέξων] cf. eadem sede Q.S. 6,307 (ἀπὸ Κήρας ἀλέξει) 9 παῦεο μεμφομένη] cf. Nonn. *D.* 4,397 (παῦεο ... τρομέων); Apoll. *Met.Ps.* 89,31 (παῦεο χωόμενος) 12 χορῶ μακάρων] cf. Nonn. *D.* 21,252 (μακάρων χορόν)

(Lat.) 1 *mors immatura*] cf. eadem sede Lucr. 5,221 ; Catull. 96,5 et al. 3 *vivere Nestoris annos*] = Mart. 11,56,13 ; vide etiam Rhod. *Coc.Ion.* 1, 219sq. (*exaequent Pyliam quoque vestra senectam / secula*); Rhod. *Carm.* 2, 47 (*Nestoreum concedat Iupiter aevum*); Rhod. *Goth.* 80 (*vivas Pylii tempora longa senis*); Rhod. *Ilf.Herc.* 435 (*Nestoreos sanum et conservet in annos*) 7 *rabie ... equorum*] ~ Ov. *met.* 15,521 (de Hippolyto) 12 *adesse choris*] cf. Hor. *ars* 204

## Indexreferenzen

Christus tit.6  
 Gott 8  
 Hippolytos 6  
 Keren (Todesgöttinnen) 5  
 Moira/Moirai 10  
 Physike (Naturkunde) 9  
 Rhodoman, Lorenz tit.1  
 Thal(ius), Johann tit.3, 1, 2, 11, 12

## Metrische Daten

Verse (gesamt)	12
Monosyllaba (gr.)	0
Spond. Verse (gr.)	0
Zäsur PH (gr.)	2 (16.7%)
Zäsur KTT (gr.)	4 (33.3%)
Zäsur andere (gr.)	6 (50%)
Hexameterschema (gr.)	<b>SDDDD</b> 1 (8.3%) <b>SDDSD</b> 1 (8.3%) <b>DDDDD</b> 1 (8.3%) <b>DSSDD</b> 1 (8.3%) <b>DDSDS</b> 1 (8.3%) <b>DSDDD</b> 1 (8.3%)
Monosyllaba (lat.)	0
Spond. Verse (lat.)	0
Zäsur PH (lat.)	6 (50%)
Zäsur KTT (lat.)	0
Zäsur andere (lat.)	6 (50%)
Hexameterschema (lat.)	<b>DSDDSD</b> 2 (16.7%) <b>SDSSD</b> 1 (8.3%) <b>DSSDD</b> 1 (8.3%) <b>SDDDD</b> 1 (8.3%) <b>DDSDS</b> 1 (8.3%)

## Rhod. Thal. (ed. Gärtner)

Gärtner, Thomas / Weise, Stefan (edd.) / Sahle, Patrick / Bunselmeier, Jennifer (2025): RHODOMANOLOGIA – Kritische Edition der griechischen und lateinischen Dichtungen von Lorenz Rhodoman. Wuppertal / Osnabrück.

CC BY-NC-SA 4.0

<https://www.rhodomalogia.de/html/rhod-thal.html>

---

*PDF erstellt am 31.07.2024*